

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE



Anwendungsbereiche

Einkomponentiger, flexibler hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel gem. EN 12004 zum Ansetzen, Verlegen und gleichzeitigem Verfugen von netz- und papierverklebten Glas- und Keramikmosaikfliesen, Micromosaik oder ähnlichem. Er zeichnet sich durch leichte, geschmeidige Verarbeitung aus sowie sehr gute Kontakthaftung. Der erhärtete Mörtel ist beständig gegen Frost/Tau Wechsel sowie für fußbodenbeheizte Flächen und unter Wasser geeignet, sowie zur Verblendung auf die geprüften RÖFIX WDV-Systeme StoneEtics (siehe Systemmerkbblatt).

Eigenschaften

- Wasserunlöslich
- Frosttauwechselbeständig
- Formstabil, UV- und alterungsbeständig
- Fußbodenheizung geeignet
- Geringe Wasseraufnahme
- Geringe Ausblühneigung
- Auf mineralischen und organischen Untergründen

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000155118	2000155119
EAN	9003304476169	9003304476176
Verpackung		
Menge pro Einheit	15 kg/EH	
Einheit pro Palette	24 EH/Pal.	
Körnung	0-0,3 mm	
Farbe	Grau	Weiß
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 4,3 L/EH	
Brandverhalten	A2	
Haftzugfestigkeit	≥ 0,8 MPa	
Begehbar nach	ca. 24 h	
Belastbar nach	7 d	

RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE

Artikelnummer	2000155118	2000155119
Fliesenklebergruppe	C1 TE EN 12004	
Klebeoffenezeit	30 min EN 1346	
Reifezeit	5 min	
Topfzeit	ca. 3 h EN 1015-9	
Untergrund Temperatur	5-30 °C	
Verfugbar	direkt nach Verklebung	

Materialbasis

- Quarzsand (klassiert)
- Wasserabweisende Zusätze
- Weisszement
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken sowie nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.

Untergrund

Zement-Sulfat-Estriche, Zementestriche, Estriche auf Calciumsulfatbasis, ausgeschwundener Ortbeton, Zement-, Kalk-Zement-, Gips-, und Kalkputze, und auf RÖFIX Unistar® LIGHT (im StoneEtics® System). Sowie alle weiteren Untergründe müssen den jeweils gültigen normativen Regularien entsprechen. Estrich auf Calciumsulfatbasis müssen vor dem Verfliesen angeschliffen werden. Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten. Estrichrestfeuchten (CM): Zementestriche 2,0 %, Calciumsulfatestriche 0,5 % (Fussbodenheizung 0,3 %), RÖFIX ZS-Flieseestriche 1,8 % (bei grossformatigem Feinsteinzeug und Fussbodenheizung 1,3 %). Bei Putzen (inklusive RÖFIX Unistar® LIGHT) nach EN 998-1 sind die jeweils gültigen Standzeiten einzuhalten. Beton muss abgeschwunden und mind. 6 Monate (SIA 344,346,348) alt sein. Bei Gipsputzen und Kalk- Gipsputzen

nach EN 13279-1 ist auf eine max. Restfeuchtigkeit von 1 % zu achten. Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, staubfrei, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen wie Öl, Altanstriche und ausreichend trocken sein.

Untergrund-Vorbehandlung

Eine Grundierung mit RÖFIX AP 300 Grundierung für saugende Untergründe und RÖFIX AP 320 Haftgrund für kritische Untergründe wird generell empfohlen. Bei grösseren Unebenheiten sollte eine Bodenspachtelmasse (RÖFIX FN 645 Universalbodenspachtel) verwendet werden, welche möglichst ganzflächig aufgetragen wird. Kleinere Unebenheiten (Maximum siehe Schichtdicke) können mit Fliesenkleberausgeglichen werden. Fehlstellen und Löcher in der Oberfläche müssen generell mit Reparaturmörtel z.B. RÖFIX FS 630 ausgebessert werden.

Zubereitung

Mit leistungsfähigem Rührwerk homogen aufmischen, eventuell mit geringer Menge Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Nach dem Anrühren ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals gut durchrühren.

Verarbeitung

RÖFIX Fliesenkleber mit der glatten Seite einer geeigneten Zahnpachtel aufspachteln und mit der Kammseite möglichst in einer Richtung durchkämmen. Bei vorderseitig papierverklebten Mosaikplatten diese mit der

RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE

Papierträgerseite nach oben auf das hergestellte Kleberbett auflegen und mit einem Gummispachtel/Gummibrett gleichmäßig eindrücken, somit wird eine vollflächige Haftung zum Untergrund gewährleistet.

Hierbei darauf achten, dass der Abstand zwischen den einzelnen Mosaikplatten stets der Fugenbreite der Mosaiksteinchen entspricht, sodass alle Fugen gleichmäßig breit sind. In regelmäßigen Zeitabständen, abhängig von der verfliesen Fläche wird das Trägerpapier auf den Mosaikplatten mit einem Schwamm solange angefeuchtet bis es sich von den Mosaiksteinchen ablöst.

Diese freigelegten Mosaikflächen werden mit einem sauberen Schwamm diagonal zum Fugennetz abgewaschen. Hierbei ist darauf zu achten das die ausgebildeten und bereits verfüllten Fugen nicht ausgewaschen werden. Rückseitig netzverklebte Mosaikplatten werden direkt auf das aufgebrachte Kleberbett aufgelegt und mit einem Gummispachtel/Gummibrett gleichmäßig eingedrückt. Anschließend die Mosaikplatten mit einem feuchten Schwamm abwaschen. Auch hierbei darauf achten das die Fugen nicht ausgewaschen werden.

Wie bei den auf Trägerpapier verklebten Mosaikplatten muss auch bei den netzverklebten Mosaikplatten darauf geachtet werden, dass die gleichmäßige Fugenverteilung eingehalten wird. Falls erforderlich, kann mit RÖFIX AG 686 MOSAIK Klebe- und Fugenmörtel noch mal nachgefugt werden. Nach dem Anziehen und Ansteifen des Mörtels in der Fuge noch mal den Mosaikbelag mit sauberem Wasser abwaschen, damit mögliche noch anhaftende Kleberrückstände auf der Oberfläche entfernt werden. Nicht mehr Kleber auftragen, als innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.

Dünnbett-Zahntraufel

Wenn die Einlegezeit überschritten ist, so hilft ein erneutes Durchziehen mit frischem Fliesenkleber mit der gezahnten Spachtel, dadurch wird die inzwischen gebildete Oberflächenhaut wieder aufgerissen.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.

Mindestens 24 Monate lagerfähig. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.